

Landesturntag 2019
TAGUNGSUNTERLAGEN

27. Oktober 2019 | Hamm

Inhalt

Organisatorisches	2
Tagesordnung	3
Berichte	4
Haushaltsergebnisse	19
Finanzrahmenplan	20
Vermögenslage	21
Statistik	21
Geschäftsordnung	22



Organisatorisches

Beginn

13 Uhr

Adresse

Kurhaus Bad Hamm, Ostenallee 87, 59071 Hamm

Anreise mit der Bahn

Hamm ist ICE, IC/EC, D, IRE, RE und RB Haltepunkt
Bahnhof Hamm => Kurhaus Bad Hamm 3 Km
ÖPNV-Anbindung über die Buslinien 1 und 3
(Haltestelle: Bad Hamm)

Anreise mit dem PKW

A1 (Köln-Bremen), Ausfahrt Hamm-Herringen,
der Beschilderung Hamm/Zentrum,
später Kurhaus folgend

A2 (Oberhausen/Hannover), Ausfahrt Hamm-Rhynern,
der Beschilderung Hamm/Zentrum, später Kurhaus folgend

A2 (Hannover/Oberhausen), Ausfahrt Hamm-Uentrop,
der Beschilderung Hamm folgend

Parkmöglichkeiten

Parkplätze am Kurhaus

Sitzungsgetränke, Kaffee und Tee

Während des Landesturntages werden keine Getränke durch
einen Service gereicht, damit keine Störungen auftreten.

Stehimbiss

Ab 11.30 Uhr steht für die Teilnehmer ein kleiner
Stehimbiss im Foyer des Kurhauses (Großer Saal) bereit.

Vertretungsvollmacht

Die Vertretungsvollmacht für Vereinsdelegierte steht als
Download separat zur Verfügung unter www.wtb.de.

Impressum

Herausgeber
Westfälischer Turnerbund e.V.
Zum Schloss Oberwerries
59073 Hamm
Telefon 02388 300000 | www.wtb.de
Fotos
Thorsten Hübner, WTB
Redaktion
Kirsten Bessmann-Wernke
Gestaltung
www.elges-grafik.de
Auflage
2.500 Exemplare

Tagesordnung

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Ehrungen
3. Erledigung von Regularien
 - 3.1 Zustimmung zur medialen Aufzeichnung
 - 3.2 Bestellung von 2 Protokollführern/innen
 - 3.3 Bestellung der Stimmprüfer/innen
 - 3.4 Genehmigung der Tagesordnung
 - 3.5 Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Berichterstattung und Aussprache
 - 4.1 Präsidium
 - 4.2 Kassenprüfer/innen
5. Entlastung des Präsidiums gemäß § 9.9
Unterpunkt 3 der Satzung
6. Wahlen
 - 6.1 Wahlleiter/in
 - 6.2 Präsidium gemäß § 11.2 Unterpunkte 1 und 2 der Satzung
 - 6.3 Wirtschaftsprüfer Prüfung der Geschäftsführung gemäß § 9.10 der Satzung.
7. Beschlussfassung über den Finanzrahmenplan für die Jahre 2020 bis 2021
gemäß § 9.9 Unterpunkt 7 der Satzung
8. Beschlussfassung über Anträge gemäß § 9.5 u. § 9.9 Unterpunkt 8 der Satzung und § 4 der Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlung / den Landesturntag
9. Ordnungen fachliche Arbeit
 - 9.1 Sachstand Umsetzung
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Schlusswort



Anlagen zum TOP 6. Wahlen

Folgende Wahlen stehen an:
TOP 6.2 Präsidium
§ 11 (2) 1. der/die Präsident/in
z.Z. Manfred Hagedorn (für 4 Jahre)

§ 11 (2) 2.1. der/die Vizepräsident/in Verbandsentwicklung (Vereine) z.Z. Oliver Rabe (für 4 Jahre)

§ 11 (2) 2.3 der/die Vizepräsident/in Bildung
z.Z. Marlies Schmale (für 4 Jahre)

§ 11 (2) 2.5 der/die Vizepräsident/in TURNEN
(Leistungssport, Wettkampfsport und Turnspiele)
z.Z. Ira Lieber (für 4 Jahre)



Präsident Manfred Hagedorn



Liebe Turnerinnen und Turner, liebe Sportfreunde/innen,

im Rahmen des außerordentlichen Turntages vor drei Jahren im Hamm wurde die neue Satzung des Westfälischen Turnerbundes nach einem aufwendigen und zeitdauernden Beteiligungsprozess verabschiedet. Wir wollten damit die Weichen stellen, mit einem personell verkleinerten Präsidium den Verband den Organisationsstrukturen des Deutschen Turner-Bundes anzupassen und zukunftssicher aufzustellen. Im Rahmen des ordentlichen Turntages 2017 in Bochum wurde dann nach neuer Satzung gewählt. Mit Blick auf die im Nachgang wie im Flug vergangene Zeit bis zum Turntag 2019, der wieder in der Turnfeststadt Hamm seine Austragung findet, ist festzustellen, dass auch für das neu zu wählende Präsidium ein Strauß von Arbeitsfeldern vorgezeichnet ist:

- Das Thema *Faire Mitgliedschaft* im Kontext des Meldeverfahrens zwischen den Sportverbänden erweist sich als hartnäckiges Dauerthema, das im Rahmen des Hachener Kreises (ein verbandsübergreifender loser Beratungsverbund für sportpolitische Themen) intensiv bearbeitet und für die LSB-Gremien aufbereitet wird.
- Im Bereich des Leistungs- bzw. Spitzensportes versuchen wir gemeinsam mit dem Rheinischen Turnerbund die Förderbedingungen durch Bund und Land – zunächst für das Fachgebiet Gerätturnen Frauen – strukturell mit langfristigen Finanzierungskulissen zu verbessern.
- Mit Blick auf die langfristige Verbandsentwicklung besteht nach wie vor dringender Handlungsbedarf für nachhaltige Kooperationskonzepte im schulischen Ganztag. Es wird in Kürze im Grundschulbereich den gesetzlichen Anspruch auf einen OGS-Platz geben, wodurch die schrittweise Etablierung von Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen weiter voranschreitet.

- Das Unterstützungssystem für die Talentförderung der Landesregierung wird zukünftig schwerpunktmäßig an die NRW-Sportgymnasien angehängt. Hier ergibt sich ein struktureller Bruch mit den bisherigen Förderwegen über die Landesleistungsstützpunkte der Fachverbände, denn diese sind nicht immer in Städten mit Sportschulen angesiedelt.
- Der Deutsche Turner-Bund benötigt dringend zusätzliche Ressourcen auf dem Weg zu einer endgültigen finanziellen Konsolidierung. Der DTB strebt dazu an, die beim letzten Deutschen Turntag beschlossene Beitragserhöhung zu entfristen. Hier müssen sich die Landesturnverbände positionieren, denn langfristige Mehrbedarfe bedeuten in der Regel am Ende Beitragserhöhungen für die Vereine.

Für die vertiefte fachliche Information verweise ich auf die Berichte der Vizepräsidenten/innen bzw. des Geschäftsführers und der Vorsitzenden der Turnerjugend.

Mit einem kurzen Rückblick auf die vergangene Amtszeit verweise ich an dieser Stelle natürlich noch einmal auf das tolle NRW-Landesturnfest mit vielen sportlichen Höhepunkten, spannenden Wettkämpfen und einer überragenden Helferparty zum Abschluss.

Besonders erfreulich stellt sich die enge Kooperation mit dem Rheinischen Turnerbund dar, nachdem Wilfried Braunsdorf das Präsidentenamt übernommen hat. Gemeinsam mit unseren Geschäftsführern, Carsten Rabe und Markus Pähler, konnten wir in diversen sportpolitisch relevanten Themenfeldern die Positionen und Interessen der Turnverbände vorantreiben.

Ich bedanke mich bei den gewählten Vertretenden der Organe des Westfälischen Turnerbundes, Präsidium und Hauptausschuss, den vielen Mitarbeitenden in unseren Gremien und Ausschüssen, aber natürlich auch bei den hauptamtlich Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und der Landesturnschule für die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Euer Manfred Hagedorn
Präsident

Vizepräsident Verbandsentwicklung Oliver Rabe



Nach Verabschiedung der Satzung im a. o. Landesturntag in Hamm am 6.11.2016 erfolgte die Anerkennung durch das Finanzamt und die Eintragung im Vereinsregister. Damit war die Satzungsänderung vollzogen.

Als Hilfestellung für die Gauen bei der notwendigen Satzungsanpassung wurde gemeinsam mit dem Satzungsexperten Stefan Wagner eine Mustersatzung entwickelt und den Gauen vorgestellt. Inwieweit alle Gausatzungen inzwischen angepasst wurden, kann ich derzeit nicht sagen. In jedem Falle sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen.

Dann ging es darum, die entsprechenden Ordnungen zu entwickeln, in den Gremien vorzustellen, zu diskutieren, anzupassen und zu verabschieden.

Auf dem letzten Landesturntag am 18.11.2017 in Wattenscheid wurden die Wahlen schon nach neuer Satzung vorgenommen. Das bedeutet für das Vizepräsidentenamt Verbandsentwicklung, dass die Wahl erstmalig nur für zwei Jahre erfolgte, damit dem ordentlichen Turnuswechsel entsprochen werden konnte.

Zudem wurde auf dem Turntag auch die Neufassung der Geschäftsordnung verabschiedet.

In der abgelaufenen Legislaturperiode (November 2017 – Oktober 2019) stand die Kontaktpflege zu den Gremien innerhalb und außerhalb des WTB im Vordergrund der Arbeit der Verbandsentwicklung.

Ich habe versucht, bei möglichst vielen Gauturntagen über die Arbeit und die Aufgaben des WTB zu berichten, habe den Verband bei LSB- und DTB-Veranstaltungen vertreten und den Kontakt zur Stadt Hamm und zum RTB gepflegt. Als Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums habe ich an den monatlichen Präsidiumssitzungen teilgenommen und die Belange des WTB als Gesellschaftervertreter in der WTB-Fördergesellschaft mbH vertreten.

Der Deutsche Turner-Bund (DTB) und die Landesturnverbände treiben die Digitalisierung im Turnen voran.

Am 14. November 2018 wurde in Frankfurt eine eigene Digitalgesellschaft, die DigiTurn GmbH gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft, ist die *„Entwicklung und der Betrieb digital zentrierter Leistungen, Projekte und Maßnahmen im Umfeld des Turnsports, ferner die Entwicklung und der Betrieb der zentralen Mitgliederverwaltung der deutschen Turnvereine und -verbände sowie die Entwicklung und Vermarktung darauf basierender digitaler und physischer Dienstleistungen an Vereine, Verbände, juristische und natürliche Personen.“*

Zusammen mit unserem Geschäftsführer habe ich für den WTB den Gründungsprozess begleitet.

Der WTB gehört derzeit nicht zu den Gesellschaftern, hat aber die Option dort noch hinzuzutreten.

Die Gründung war nicht problemlos und von vielen kontroversen Diskussionen begleitet. Die Eintragung erfolgte im März 2019 beim Amtsgericht Frankfurt. Gründungskapital 152.500 Euro. Man wird sehen, wie sich die Gesellschaft entwickelt.

Mit der DigiTurn GmbH soll eine digitale Infrastruktur aufgebaut und zahlreiche digitale Services für Vereine und deren Mitglieder eingeführt werden. Ein Softwareprodukt der Gesellschaft soll das Gymnet ablösen.

WTB-Geschäftsführer Carsten Rabe



beratern/innen in Oberwerries durchzuführen. An dieser Ausbildung nahmen sieben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle erfolgreich teil. Parallel dazu hatten bereits drei Mitarbeiter in 2016 eine entsprechende Ausbildung beim Hessischen Turnverband begonnen, die sie mit Zertifikat in 2018 beendeten. Es wurden bislang drei Prozessberatungen für Vereine (Gau) durchgeführt. Ziel ist es nun, diesen Bereich weiterzuentwickeln und unter Einbeziehung der personellen Ressourcen und verbandlichen Entwicklungen auszubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die Umsetzung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im WTB. Hierzu habe ich mich zunächst mit den Geschäftsführern aus den fünf Landesturnverbänden im DTB abgestimmt, mit denen ich regelmäßig im Rahmen eines Erfahrungsaustausches (ERFA) zusammenarbeite. Uns ist es gelungen, gemeinsam einen Datenschutzbeauftragten für uns zu gewinnen, der jedem Verband die notwendigen Lösungsschritte aufgezeigt hat und als Experte beratend zur Seite steht. Das WTB-Präsidium hat dazu, auf Grundlage der Satzung, die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Nach Umsetzung der ersten Datenschutzhinweise im Verband, wurden die Turngaue und Fachgebiete ebenfalls einbezogen und informiert.

Der Deutsche Turntag in Bruchsal hat Ende 2017 beschlossen, den digitalen Startpass im Deutschen Turner-Bund mit Wirkung zum 1. Januar 2019 einzuführen. Die Programmierung der Software über die Digiturn GmbH ist mittlerweile erfolgt und das Turnportal ist seit dem 1. Januar 2019 online. Hier habe ich bis Ende 2018 in der Projektgruppe des DTB mitgewirkt. Für die folgenden Jahre werden nun die Module Lehrgangsverwaltung, Ehrungen, Gremien, Ticketing etc. neu programmiert, sodass ab 2021 eine neue Verbands- und Gausoftware fertiggestellt sein wird.

Positive Signale und Weichenstellungen gibt es auch aus dem Bereich Spitzensport. Ende 2017 sind die Präsidenten und Geschäftsführer von RTB und WTB der Einladung des Landessportbundes NRW und der Staatskanzlei NRW gefolgt, um eine Neuausrichtung im Spitzensport, unter der Überschrift TURNEN NRW, zu erörtern. Man verständigte sich darauf, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das TURNEN in Nordrhein-Westfalen im Spitzensport zu stärken. Von Seiten der Förderer wurde zunächst das Gerätturnen weiblich als besonders förderungswürdig einge-

Wir können für den Berichtszeitraum 2017 bis 2018 wieder auf eine erfolgreiche Arbeit im Westfälischen Turnerbund (WTB) zurückblicken.

Nachdem die Neufassung der WTB-Satzung bereits im Jahr 2016 erfolgte, konnte nachfolgend das Augenmerk im Präsidium und den Gremien auf die Umsetzung der Ordnungen gelegt werden. Die Geschäftsordnung für den Landesturntag (Mitgliederversammlung) wurde beim Landesturntag im November 2017 beschlossen. Die Verabschiedung der Beitrags- und der Beitrittsordnung erfolgte ein Jahr später im Hauptausschuss. Die Ordnungen für die fachliche Arbeit sind zurzeit in Bearbeitung. Hier werden beim Turntag 2019 erste Ergebnisse vorliegen. Im Berichtszeitraum wurden

- 10 Präsidiumssitzungen
- 4 Verbandsratssitzungen und
- 3 Hauptausschusssitzungen durchgeführt

Im ersten Halbjahr wurden grundlegende Entscheidungen zur Zusammenarbeit aller am Landesturnfest 2019 beteiligten Organisationen getroffen. Diese bildeten den rechtlichen und organisatorischen Rahmen, der eine koordinierte Vorgehensweise regelte. Erstmals sollte, gemeinsam mit den Landesspielen des Special Olympics Verbandes, ein großes inklusives Sportfest in Hamm durchgeführt werden.

Für das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin vom 3. – 10. Juni 2017 waren wir im Vorfeld ebenfalls in die Planungen eingebunden. Erstmals konnte ein neues Schulbetreuungskonzept umgesetzt werden. Der Länderabend wurde gemeinsam mit vier anderen Landesturnverbänden in der Messehalle durchgeführt. Die Standbetreuung des WTB erfolgte durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Bereits in 2015/2016 wurden in Abstimmung mit dem Präsidium erste Überlegungen für den Aufbau einer Vereinsberatung im WTB auf den Weg gebracht. Hierzu konnten wir den Landessportbund NRW gewinnen, eine Pilotausbildung von Prozess-

Mitgliedsvereinen gut angenommen wird. 100 Teilnehmern aus unseren Mitgliedsvereinen wurden interessante Themen rund um die Vereinsarbeit verständlich aufbereitet und kompetent präsentiert. Besonderes Augenmerk wurde in diesem Jahr auf die Umsetzung der DSGVO gelegt.

Im Aufgabenbereich liegt auch die redaktionelle Verantwortung für den Westfalenturner und den Arbeitskreis Medien und Öffentlichkeitsarbeit. Hier gebührt ein großes Dankeschön Kirsten Bessmann-Wernke für die redaktionelle Aufbereitung unseres Verbandsorgans. Eine bunte, interessante und aktuelle Berichterstattung macht unseren WT nicht nur intern zu einer gefragten Lektüre.

Im Blick nach vorn steht der DTB-Turntag im November und die sich dort ergebenden Entscheidungen und ggf. Veränderungen. Der DTB ist leider trotz aller Bemühungen noch nicht auf Rosen gebettet.

Da das Arbeitsfeld Verbandsentwicklung noch viele Aufgaben und Herausforderungen bietet, werde ich beim Landesturntag erneut für dieses Amt kandidieren und hoffe auf eine breite Unterstützung aus den Vereinen.

Oliver Rabe

Vizepräsident Verbandsentwicklung (Vereine)

Die Digitalisierung verändert alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft. Das gilt auch für den Sport. Hier ergeben sich gerade für breite, ehrenamtlich geprägte Strukturen die Chancen, sich mit Hilfe digitaler Hilfsmittel besser zu vernetzen und enger und effizienter zusammenzuarbeiten. Die neuen Möglichkeiten bieten für das klassische Vereinswesen aber auch völlig neue Herausforderungen. Neben dem Wettbewerb zwischen den Sportarten um die Sportlerinnen und Sportler, haben die Sporttreibenden zunehmend auch alternative Möglichkeiten, die sportlichen Aktivitäten außerhalb eines Vereins zu organisieren und auszuführen. Online-Coaches ersetzen den Trainer, soziale Netze ersetzen die Interaktion im Verein. Deshalb müssen Vereine auf diese Herausforderungen reagieren.

„Wir sehen in der Digitalisierung eine große Herausforderung für den organisierten Sport, sind uns aber auch sicher, dass Sport und digital keinen Widerspruch darstellen. Im Zusammenspiel können wir unseren Mitgliedern einen echten Mehrwert bieten“, so Dr. Alfons Hölzl, Präsident des Deutschen Turner-Bundes.

4. NRW Turnfest

Highlight war natürlich unser Landesturnfest in Hamm, was ein vollumfänglicher Erfolg war. Bei herrlichem Wetter haben wir eine tolle Veranstaltung gemeinsam mit dem Verband Special Olympics gestaltet, bei der das Thema Inklusion erlebt werden konnte. Schön war auch, dass wir den vielen Helfern und Unterstützern direkt bei der Veranstaltung Dank sagen konnten und in einem netten Ambiente gemeinsam feiern konnten.

Verbandsintern war die Satzungsarbeit erneut Quell ewiger Freude. Viel Arbeit wurde in die Erstellung der notwendigen Ordnungen (Beitritts- und Beitragsordnung) gelegt. In vielen Diskussionen und Abstimmrunden wurde über Texte und Inhalte diskutiert und Formulierungen juristisch geprüft. Die Verabschiedung erfolgte schließlich mit großer Mehrheit beim Hauptausschuss am 17.11.2018.

Mit dem Vereinsführungskräftetreffen im Frühjahr haben wir eine Veranstaltung etabliert, die von unseren

Vizepräsident Finanzen Uwe Goclik



Im Jahr 2019 zeichnet sich ein zufriedenstellendes Ergebnis ab. Größere Gewinne und damit gegebene Möglichkeiten, Mittel für weitere Unterstützungsleistungen, zum Beispiel für die Leistungssportförderung einzusetzen, werden jedoch nicht zu erwarten sein.

Die vorgelegten Zahlen (Rahmenplan) für 2020 und 2021 sind unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2018 und unterjährigen Zahlen von 2019 durch unseren Geschäftsführer Carsten Rabe aufgestellt und mit mir besprochen worden. Wie immer haben wir dabei vorsichtig geschätzt und versucht, die bekannten und wahrscheinlichen Entwicklungen zu berücksichtigen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre haben wir mit gleichbleibenden Zahlen berücksichtigt, ebenso haben wir versucht, die Energiekosten und weitere Kostenfaktoren einzuschätzen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des WTB und insbesondere Carsten Rabe und wünsche dem WTB und somit auch uns allen viel Gesundheit, Erfolg und Glück in den kommenden zwei Jahren.

Wir sind weiterhin bemüht, unseren Vereinen ein kompetenter Partner zu sein und erforderliche Beratungs-, Aus- und Fortbildungsangebote anzubieten. Dazu zählt auch natürlich auch der weitere Erhalt der Landesturnschule sowie die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter.

Uwe Goclik
Vizepräsident Finanzen

Erneut sind zwei Jahre vergangen. In dieser Zeit hat unsere Geschäftsstelle wieder gute Arbeit geleistet. Durch disziplinierte Mittelverwendung, gute Planung und kostenbewusstes Handeln aller Verantwortlichen konnten auch die letzten Jahre wieder positiv abgeschlossen werden.

Für die Jahre 2017 und 2018 liegen nun abschließende Zahlen vor. Diese sind im Statistikeil zum Landesturntag ausführlich dargestellt. Weiterhin haben wir den bereits durch den Hauptausschuss genehmigten Haushaltsplan 2019 sowie die Finanzrahmenpläne 2020 und 2021 abgedruckt.

Im Jahr 2017 wurden erhebliche Mittel zur Renovierung bzw. zum Ausbau der Infrastruktur unserer Landesturnschule verwendet. Nach Auflösung dafür bestehender Rücklagen i.H.v. T€ 47 verblieb somit ein Jahresüberschuss von € 526,25.

Das Jahr 2018 schloss mit einem Gewinn von T€ 8,7 ab. Die Rücklagen für die Landesturnschule konnten gleichzeitig mit T€ 35 aufgestockt werden. Aufgrund weiterer, erforderlicher Investitionen in die Gebäude nebst Infrastruktur, z.B.: Blockheizkraftwerk, Dachsanierung Dreifachturnhalle, Brandmeldeanlage, Brücke zum Zeltplatz, ist eine Rücklagenbildung weiterhin dringend erforderlich.

Auch im Jahr 2018 wurden diverse Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Ein Teil war die Erneuerung des Sockels am Marstallgebäude, deren Erfordernis durch die Absenkung des Wasserstands der Gräfte aufgrund Bauarbeiten am Schloss zutage trat. Bestehende Gewinnrücklagen von rd. T€ 28 wurden für die Maßnahmen aufgelöst.

Die wirtschaftlichen Zahlen haben es uns ermöglicht, die notwendigen Reparaturen, Instandsetzungsarbeiten und Anschaffungen in der Landesturnschule durchzuführen. Besonders erfreulich ist, dass der Mitgliederrückgang der letzten beiden Jahre gestoppt und sogar umgekehrt werden konnte.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern/innen herzlich für die harmonische und konstruktive Zusammen- und Mitarbeit und das große Engagement in den vergangenen zwei Jahren bedanken. Dem Präsidium danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Nicht zuletzt auch das erfolgreich durchgeführte 4. NRW-Landesturnfest im Juni dieses Jahres hat eine positive Außenwirkung für den Verband erzielt. Unsere Turnfestteilnehmer/innen in unseren Mitgliedsvereinen konnten ein rundum gelungenes Fest in Hamm feiern.

Auch zukünftige Herausforderungen werden wir als Team gemeinsam meistern.

Euer Carsten Rabe
Geschäftsführer

stuft. Es wurde in Aussicht gestellt, Mittel für eine vollfinanzierte Stelle eines Spitzensportkoordinators zur Verfügung zu stellen und diese möglicherweise mit Mitteln für zusätzliche Trainer aufzustocken. In intensiven Gesprächen und mit der Erarbeitung der sog. *Regionalen Zielvereinbarungen* für die Fachgebiete Gerätturnen weiblich, Gerätturnen männlich und Trampolinturnen konnte schließlich erreicht werden, dass mit Wirkung zum Februar 2019 ein Spitzensportkoordinator (im RTB) bis 2020 eingestellt wurde. Für den neuen Olympiazzyklus 2020 bis 2024 muss das Ziel lauten, dass der Bundesstützpunkt Gerätturnen weiblich wieder nach NRW/Bergisch Gladbach vergeben wird. So könnten zusätzliche Fördermittel für Neueinstellungen von Trainern/innen gewonnen werden.

Bereits in meinem Bericht zum Landesturntag 2017 habe ich informiert, dass eine stärkere Zusammenarbeit der Geschäftsführer der verschiedenen Sportarten in NRW erfolgt ist. Dieses hat sich weiter fortgesetzt und weiterentwickelt. Als Sprecher der AG Fachverbände durfte ich an der Vorbereitung der ersten Fachtagung der Verbände am 4. März 2018 mitwirken. Die dort bearbeiteten Themen sind für den WTB von großer Bedeutung. So ist man sich unter den mitarbeitenden Verbänden einig, dass das Dauerstreitthema Mitgliederzuordnung / Faire Mitgliedschaft endlich gemeinsam gelöst werden muss. Hierzu gibt es jetzt konkrete Ergebnisse, die zunächst in der Ständigen Konferenz der Verbände vorgestellt worden sind. Zeitnah erfolgt nun die Beantragung zur Umsetzung der erarbeiteten Lösungsvorschläge an den Landessportbund NRW.

Die Auslastung unserer Landesturnschule entwickelte sich in den Berichtsjahren weiter positiv. Die Umsätze wurden in 2017 um 40 T€ und in 2018 nochmals um ca. 85 T€ gesteigert. Gerade die höhere Auslastung im letzten Jahr machte es erforderlich, zusätzliches Personal in der Küche, Reinigung und der Rezeption, zunächst befristet, einzustellen. Der Ausblick für 2019 ist zumindest auch für das erste Halbjahr zufriedenstellend. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern/innen, die zu den guten Ergebnissen beigetragen haben, bedanken. Diese sind nicht durch Einzelleistungen zu erzielen, sondern nur durch gute Teamarbeit. Hier gilt es auch in Zukunft den Teamgeist zu stärken.

Vizepräsidentin Bildung Marlies Schmale



Turnen für ALLE – Faszination NRW Turnfest Hamm 2019 und Weltgymnaestrada 2019

In diesem Jahr habe ich diese zwei fantastischen Großveranstaltungen des Turnens erleben und in den folgenden Bereichen mitgestalten dürfen: 1. Politische Vorbereitung, 2. Fachliche Vorbereitung, 3. Management und Organisation, 4. Inszenierung, 5. Ausbildungsleitung, 6. aktive Teilnahme im WTB-Team anlässlich der Weltgymnaestrada in Österreich. Hier hat die F.I.G. Präsidentin Magaret Sikkens-Ahlmquist von der Weltturnfamilie gesprochen. Sie rief alle Familienmitglieder auf, unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass das Turnen für ALLE seine Faszination noch mehr verbreiten kann. Turnen für ALLE – lasst uns daran arbeiten!

Im Bereich WTB-Bildung arbeiten neben dem Ausschuss Lehre und Ausbildung mehrere Gruppen und Arbeitskreise vertrauensvoll und kompetent zusammen. In meinem Bericht 2017 habe ich drei Punkte hervorgehoben, über die sich die Bildung im WTB definiert: Innovation, Flexibilität und Professionalität. Diese Merkmale haben wir versucht im WTB weiter auszubauen. Die erstellte Arbeitsplanung von 2017 wurde weitgehend erledigt und fortgeschrieben. Jede Arbeitsgruppe wird weiterhin durch einen festgelegten Koordinator betreut.

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen: Leitfaden zur Bildungsarbeit

Nachdem der Ausschuss Lehre und Ausbildung ein aktuelles Bildungsverständnis im Westfälischen Turnerbund definiert, beschrieben und entsprechende Leitsätze zur Bildung im Westfälischen Turnerbund formuliert hat, wurde in einem nächsten Schritt, gemeinsam mit dem RTB, ein Leitfaden zur Bildungsarbeit erarbeitet. In diesem Leitfaden werden einheitliche Rahmenbedingungen zur Gestaltung der Bildungsarbeit in RTB, WTB, RTJ, WTJ und den zugehörigen Turngauen/-verbänden in der jeweils gültigen Fassung formuliert und verbindlich vereinbart. Der Leitfaden richtet sich an die Turngaue und Turnverbände sowie an die Fachgebiete beider Verbände und an alle Referenten bzw. Lehrkräfte, die für den Rheinischen und Westfälischen Turnerbund in den Verbandsgebieten tätig sind bzw. künftig tätig werden. Die darin festgelegten Standards sollen somit für alle die Grundlage für die einheitliche Umsetzung aller Bildungsmaßnahmen sein. Zur Zeit liegt der Leitfaden den RTB/WTB Gremien zur Beschlussfassung vor.

Neue Vorstufenqualifikationen

Neben den bestehenden Vorstufenqualifikationen zum Übungsleiter- und Trainerassistenten, die bereits ab 13 Jahren bzw. ab 14 Jahren besucht werden können, wurden in den letzten Jahren zwei weitere Bausteine und Vorstufenqualifikationen entwickelt, die den optimalen Einstieg für die anschließende fachspezifische Ausbildung zur Übungsleiter-C- oder Trainer-C-Lizenz erleichtern sollen.

1. Das Zertifikat Kinderturnen

Das Zertifikat Kinderturnen ist eine Qualifikation für alle Erwachsene (ohne oder mit abgelaufener Lizenz), die im Verein das (Kinder-)Turnen unterstützen wollen.

2. Das E-Learning-Modul =

Anerkennungsmodul Basisqualifizierung

Personen, die eine Vorstufenqualifikation (Übungsleiterassistenten-Ausbildung, Trainerassistenten-Ausbildung oder das Zertifikat Kinderturnen) abgeschlossen haben, können künftig mit dem E-Learning-Modul ebenfalls die Einstiegsvoraussetzung zum Besuch der 1. Lizenzstufe erwerben (Info: gerhart@wtb.de).

3. Neue Basisqualifizierung

Die neue Konzeption zur ÜL-C- / Tr-C-Basisqualifizierung wurde mittlerweile mehrfach erfolgreich durchgeführt und hat sich aus unserer Sicht bewährt. Das Ziel, mehr TN für eine Lizenzausbildung des WTB zu gewinnen, wurde erreicht. Künftig wird diese damit auch den Zugang zu den ÜL-C-Ausbildungen Kinderturnen und Jugendturnen ermöglichen. Die neue Konzeption auf der 2. Lizenzstufe ÜL-B Sport in der Prävention Allgemeines Gesundheitstraining wird ebenfalls seit 2017 gut angenommen, erfolgreich durchgeführt und umgesetzt. Ein deutlicher Mehrwert der Ausbildung ist es, dass die Teilnehmer künftig nach Abschluss der Ausbildung befähigt und berechtigt sind, Präventionsangebote sowohl im Bereich Haltung und Bewegung als auch im Bereich Herz-Kreislauf-Training anzubieten und dafür die entsprechenden Qualitätssiegel PLUSPUNKT GESUNDHEIT und SPORT PRO GESUNDHEIT beantragen zu können. In den Bereichen Allgemeine Kräftigung und Allgemeine Ausdauerförderung werden die ÜL im Rahmen der Ausbildung in drei ausgearbeitete und anerkannte Kurskonzepte (Fit und Gesund, Cardio Aktiv + Bewegen statt schonen) eingewiesen.

Parkour-Ausbildung

Die gemeinsame Landesarbeitsgruppe Parkour von RTB und WTB mit hauptberuflicher Begleitung ist maßgeblich an der Konzeption der neuen DTB-Ausbildung Trainer-C-Breitensport Parkour beteiligt. In diesem Zusammenhang wurde von der AG in 2018 die bundesweit erste Modellausbildung mit 19 Teilnehmenden erfolgreich in NRW durchgeführt und umfassend dokumentiert.

Neuer Lizenzwegweiser

Aufgrund von bundesweiten Neuregelungen zum DOSB-Lizenzausweis und zur Lizenzverlängerung wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) der alte Lizenzausweis bundesweit abgeschafft. Der im Ausschuss Lehre und Ausbildung erarbeitete WTB-Lizenzwegweiser beinhaltet allen Neuerungen zur Lizenzverlängerung und aktuelle Informationen zum neuen Lizenzdokument. Dieser wird von den Vereinen und ÜL sehr oft nachgefragt und gut angenommen.

Ausbau der Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (BRSNW)

Mit dem Ziel der Kooperation, die gegenseitige Anerkennung von ÜL-Qualifizierungen zu erleichtern und zu fördern, ist uns im Jahr 2018 gelungen, dass ausgewählte Fortbildungsmaßnahmen des WTB mit dem kompletten Stundenumfang zur Lizenzverlängerung einer Rehasport-Lizenz des BRSNW anerkannt werden (Info: gentes@wtb.de).

Zusammenarbeit mit den Turngaue und Turnverbänden

In den letzten beiden Koordinierungssitzungen mit den Gaulehrbeauftragten wurde die Bildungsarbeit, vor allem im Lizenz-Ausbildungsbereich, wieder gemeinsam abgestimmt und terminlich koordiniert. In neuer Form, d.h. im Rahmen eines gemeinsamen Workshops mit den Gauvertretern, wurden weitere unterschiedliche Themen unter verschiedenen Fragestellungen erarbeitet s.u. Die Ergebnisse dienen im Anschluss dazu, den gemeinsamen begonnenen Bildungsdialog fortzuführen, auszubauen und zu intensivieren. Im Folgejahr wurde auf Grundlage dieser Ergebnisse ein gemeinsamer Bildungstalk mit den Lehrbeauftragten der Turngaue durchgeführt. Anhand einer Stärken-Schwächenanalyse unter der Überschrift: *Bildung und Zusammenarbeit im Turngau und Verband* und einer anschließenden Priorisierung wurden erste konkrete Ziele zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit definiert und herausgearbeitet, die nun gezielt angegangen werden sollen. Wir möchten diesen gemeinsamen und produktiven Austausch zwischen WTB und Turngaue weiter fortführen und intensivieren. Aktuell stehen folgende Themen und Arbeitsfelder auf unserer Agenda:

1. Die zukünftige Zusammenarbeit mit LSB, Bünden & anderen Institutionen. Hierbei geht es um die Klärung der Einbindung bestehender und neuer WTB-Referenten in das LSB-Qualifikationssystem – gemeinsame Schulungsangebote für Referenten mit dem LSB – die gegenseitige Anerkennung von Qualifizierungsmaßnahmen - die Zusammenarbeit mit Bünden im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen und anhand eines festgelegten verbindlichen Kriterienkatalogs.

2. Die Entwicklung fachlicher Fortbildungsbausteine für unterschiedliche Zielgruppen.
3. Der Ausbau und die Verbreitung des E-Learning-Moduls, die Entwicklung weiterer E-Learning-Bausteine die Aufnahme des Themenbausteins Digitalisierung (Machbarkeitsprüfung, Schnittstellen).
4. Die Vorbereitung einer Referentenweiterbildung 2020.
5. Die Verabschiedung vom Bildungsleitfaden.
6. Die Neugestaltung des WTB-Bildungsprogrammes 2020.

NRW-Akademie des Sports

Der Landessportbund plant in NRW die Gründung einer NRW-Akademie des Sports. Ziel dabei sollte es sein, dass jeder interessierte Vereinsmitarbeiter schnell und unkompliziert seine Qualifizierungsangebote finden kann und somit die nordrhein-westfälischen Sportvereine über eine ausreichende Zahl qualifizierter Trainer/Übungsleiter und auch Vorstände verfügen.

Zur Begleitung dieser Prozesse wurden drei Fachverbandsvertreter (ein Vertreter ist vom WTB) delegiert, die in die entsprechenden Arbeitsgruppen entsendet wurden, um die Entwicklung zu begleiten und die Interessen der Fachverbände zu vertreten. Erklärtes Ziel war es, allen Partnern die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Qualifizierungsangebote unter einem gemeinsamen (Marken-) Dach anzubieten und zu veröffentlichen. Im Sinne einer gemeinsamen Vertriebsplattform wäre diese Akademie des Sports eine aus unserer Sicht zu begrüßende und eine sinnvolle Einrichtung. Ob und unter welchen Bedingungen eine weitere Zusammenarbeit der Fachverbände mit dem Landessportbund zur Gründung der Akademie des Sports in NRW sinnvoll fortgeführt werden kann, muss in den nächsten Wochen geklärt werden.

Den Bericht zum Landesturntag 2019 möchte ich nicht schließen ohne mich zu bedanken. Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt des WTB und RTB die mit Innovation, Flexibilität und Professionalität dazu beigetragen haben, dass wir (nicht nur) im Bereich der WTB-Bildung so viel bewegen konnten. Für eure große Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich mich, hier im Besonderen, nochmal bei unseren WTB-Bildungsreferenten bedanken und hoffe, dass wir auch in Zukunft weiterhin zielführend und vertrauensvoll zusammenarbeiten dürfen.

Marlies Schmale
Vizepräsidentin Bildung

Vizepräsidentin TURNEN Ira Lieber



Rückblickend waren die letzten zwei Jahre äußerst spannend und für den Leistungssport im Westfälischen Turnerbund (WTB) richtungsweisend.

Aus sportlicher Sicht kann der WTB auf einige sehr gute Erfolge in diesem Zeitraum, sowohl in den olympischen Programmsportarten, als auch in den vielen anderen WTB-Sportarten und Turnspielen, zurückschauen.

So kommen zahlreiche Sieger/innen bei Deutschen Meisterschaften, Deutschen Jugendmeisterschaften, Deutschen Seniorenmeisterschaften, beim Deutschland-Pokal, beim Deutschland-Cup, bei DTB-Nachwuchswettkämpfen, bei Europa- und Weltmeisterschaften (Junioren und Senioren, Einzel und Mannschaft), bei der WAGC (World Age Group Competition; Trampolinturnen), den Worldgames, in den Verbands- und Bundesligen sowie beim IDTF 2017 in Berlin aus unseren Reihen.

Unsere erfolgreichen Sportarten 2017, 2018 und 2019 sind: Gerätturnen weiblich, Gerätturnen männlich, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen, Orientierungslauf, Aerobicturnen, Rhönradturnen, Rope Skipping, Mehrkampf, Faustball, Prellball, Korbball, Ringtennis, Korbball, Indiaca, Völkerball, Volleyball und DTB-Dance.

Alle einzelnen Siege aufzuzählen sprengt den Rahmen dieses Berichtes. In der Regel werden die Sieger/innen in der Landesturnschule Oberwerries mit einer speziellen Meisterfeier geehrt. In diesem Jahr haben wir unsere Meisterehrung 2018 in den Schauwettkampf des Landesturnfestes 2019 in der Westpress Arena in Hamm, integriert. Bei über 1.200 Zuschauern ein würdiger Rahmen.

Diese Erfolge sollen auch in Zukunft die Basis für einen Ausbau an der Spitze sein, welche sich mit den neuen Ansätzen des WTB hinsichtlich der Unterstützung aus den verschiedenen *Förder-Töpfen*, decken wird.

Entsprechend unserer Möglichkeiten unterstützt der Verband die Arbeit der Talentsichtungs- und Talentförderprojekte und die Honorartrainer/innen an den Landesleistungsstützpunkten und Landesleistungszentren. Zudem führen wir regelmäßig Trainer-C-Ausbildungen durch, die für neue Trainer/innen in den Vereinen sorgen.

Der WTB ist in dem Berichtszeitraum auf Bundesebene in den Sportarten Gerätturnen m/w, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen mit einigen Talentkadern, Nachwuchskaderturner/innen (NK1 und NK2) sowie einem Perspektivkaderturner vertreten.

Hierbei ist zu erwähnen, dass es ohne den guten Aufbau in den verschiedenen Landesleistungsstützpunkten und -zentren sowie einer soliden Vereinsstruktur diese Erfolge nicht möglich gewesen wären. Bedenkt man die zusätzlichen Anstrengungen in finanzieller Hinsicht, welche sowohl die Stützpunkte als auch die Vereine zu stemmen haben, sind die Erfolge noch höher zu bewerten. Ohne das Engagement aller Trainer/innen, der Vereinsvorstände, Fördervereine, Kampfrichter/innen und der vielen Helfer und Betreuer wäre dies nicht machbar. Zusätzlich unterstützend wirkt die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bundesstützpunkten des Deutschen Turner-Bundes (DTB), an denen einige unserer Turnerinnen und Turner intensiv gefördert wurden und werden.

Richtungsweisend sollte es zukünftig sein, dass wir zusammen mit dem RTB auch wieder Bundesstützpunkte in NRW in unseren Sportarten etablieren wollen und dies gemeinsam anstreben müssen.

Diese gute Arbeit, von allen Seiten im WTB, wird nun seit einigen Monaten durch den neuen Spitzensportkoordinator, Herrn Dieter Koch, zwischen RTB und WTB aufeinander abgestimmt. Herr Koch soll die Bereiche des Spitzensportes im RTB und im WTB zusammenführen, um so eine gute Unterstützung und Förderung unserer Talente zu gewährleisten. Leider konnten die weiteren finanziellen Mittel für die Trainerförderung in dem von uns gewünschten Maße nicht bewilligt werden, was aber unserem gemeinsamen

Einsatz für unsere Athletinnen und Athleten keinen Abbruch tun wird. Wir vom WTB werden zusammen mit Herrn Koch eine Umstrukturierung der Leistungssportförderung erarbeiten, damit die bisherigen Mittel sinnvoll und leistungsbezogen eingesetzt werden und weitere Förderungen seitens des LSB NRW, der Staatskanzlei NRW und der Sportstiftung NRW fließen können. Als Orientierungsrahmen wurden mit dem DTB für die Fachgebiete Gerätturnen weiblich, Gerätturnen männlich und Trampolinturnen sogenannte *Regionale Zielvereinbarungen* geschrieben und den Leistungssportförderern vorgelegt. Auf dieser Basis wurde die Anerkennung unserer Landesleistungsstützpunkte und -zentren durch den Landessportbund NRW verlängert.

Diese gute Zusammenarbeit der am Spitzen- und Leistungssport beteiligten Institutionen ist ein erfolgsversprechender Anfang, der mit und von allen Seiten her weiter ausgebaut werden muss.

Mit Blick auf unsere Sportarten bin ich sehr zuversichtlich, dass der WTB mit seinen anstehenden Veränderungen auch in den kommenden Jahren weiterhin gute Sportlerinnen und Sportler hervorbringen wird.

Somit prägten die Jahre 2017-2019 viele Gespräche und Verhandlungen, die zwar nicht immer gänzlich erfolgreich, aber letztendlich doch richtungsweisend waren.

Bei Besuchen verschiedener Sportveranstaltungen, bei teils kontroversen und guten Gesprächen mit den TK-Vorsitzenden und bei Diskussionen mit unserer Basis konnte ich aber eines immer wieder feststellen: Der Sport und gute Leistungen stehen bei uns allen im WTB immer an erster Stelle. So wünsche ich mir auch weiterhin die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in den verschiedenen Gremien und der Basis, damit wir für unsere Athletinnen und Athleten weiterhin gemeinsam gute finanzielle und sportartspezifische Bedingungen schaffen und gute Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer unterstützen können, um weiterhin im WTB sehr gute Leistungen in allen Sportarten zu generieren.

Abschließend möchte ich noch unser Landesturnfest 2019 in Hamm rückblickend erwähnen.

Ich bin von Seiten des Präsidiums für den Arbeitskreis Wettkämpfe zuständig gewesen.

In mehreren Sitzungen wurden die Pokalwettkämpfe und NRW-Meisterschaften, die im Rahmen des Landesturnfestes angeboten wurden, vorbereitet.

Bis auf wenige unserer Fachgebiete haben sich die leistungs- und wettkampforientierten Turnsportarten und Turnspiele präsentiert. Die einzelnen Technischen Komitees haben mit ihren Wettkampfleitungen einen engagierten, hervorragenden Einsatz gezeigt. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten, wie auch bei der Stadt Hamm, dem Stadtportbund Hamm und den betreuenden Vereinen aus Hamm.

Auch wenn es Optimierungsbedarf gibt, blicken wir doch zuversichtlich und selbstbewusst in die Zukunft und hoffen dabei auf eine breite Zustimmung und Unterstützung.

Ira Lieber
Vizepräsidentin TURNEN

Vizepräsidentin GYMWELT Silke Stockmeier



Seit dem Landesturntag 2017 hat sich mein Aufgabenbereich verändert. Aufgrund der Satzungsänderung wurde aus dem Bereich Freizeit- und Breitensport der Bereich GYMWELT. Die neue Satzung hat für den Bereich der fachlichen Arbeit aber nicht nur eine Änderung des Namens mit sich gebracht. Der Bereich der GYMWELT umfasst nun alle nicht wettkampforientierten Sportarten bzw. Fachgebiete.

Eine Straffung der Gremien und Positionen sowie gleichzeitig größere Beteiligungsnotwendigkeiten durch die Fachgebiete gilt es weiter umzusetzen.

Nach einigen Beratungen werden wir zum Landesturntag eine Turnordnung vorlegen, die den Rahmen für die fachliche Arbeit bieten soll.

In Abstimmung mit den Sportarten/Fachgebieten werden derzeit alle Fachgebietsordnungen erstellt bzw. angepasst, um u.a. auch eine einheitliche Arbeitsgrundlage für alle Bereiche zu haben.

Sicherlich wird es an der einen oder anderen Stelle zunächst etwas rumpeln, aber es ist auch die Chance zu beweisen, dass wir im Turnen den Spagat zwischen Tradition und Zukunft schaffen!

Die o.g. Aufgabe betrifft den gesamten Bereich der fachlichen Arbeit, sodass Ira Lieber als Vizepräsidentin TURNEN und ich als Vizepräsidentin GYMWELT die Aufgaben gemeinsam bearbeiten.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Bereich der GYMWELT lagen darin:

- die Handlungsprogramme des Landessportbundes *Bewegt Älter werden (BÄw)* und *Bewegt Gesund bleiben (BGb)* im Bereich des Westfälischen Turnerbundes weiter umzusetzen,
- die Zusammenarbeit mit den Turngauen, externen Organisationen, Verbänden und Bündnissen zu klären bzw. weiterzuentwickeln,
- die Verbandsstruktur – insbesondere für den Bereich der fachlichen Arbeit – neu aufzustellen und ein gemeinsames GYMWELT-Konzept in

NRW zusammen mit dem RTB auf den Weg zu bringen,

- die fachliche Arbeit intern und extern zu vertreten.

Der Bereich Turnen der Älteren war bereits im Bereich Freizeit- und Breitensport organisatorisch angesiedelt und auch in den vergangenen zwei Jahren ein umfangreicher Arbeitsschwerpunkt.

Für das Fachgebiet wurde als erstes die Fachgebietsordnung angepasst und dem Präsidium vorgelegt. Sie diente auch als Vorlage für die anderen Fachgebietsordnungen.

In den Jahren 2017–2019 wurden und werden zentral und dezentral Aktionstage, Informationsveranstaltungen, Netzwerktreffen und Klausurtagungen im Bereich *Bewegt Älter* werden zu den verschiedensten Themenbereichen durchgeführt. Einige Turngauen beteiligen sich intensiv und so können jährlich neue Inhalte oder auch Bekanntes der Zielgruppe der Älteren vorgestellt und gleichzeitig zum Mitmachen und Ausprobieren angeboten werden. Die Bestimmungen des Förderplans sind teilweise wenig flexibel und ändern sich jährlich, so dass die verwaltungstechnische Abwicklung sehr viel Zeit erfordert.

Leider haben sich die Vertretungen der verschiedenen Fachgebiete bislang kaum in den Prozess mit eingebracht. Aufgrund des Landesturnfestes konnten im Bereich des Gerätturnens Anfänge gestartet werden, die gilt es weiter auszubauen.

Im Bereich Natursport Winter wurde eine Kooperation des WTB, dem gemeinsamen Fachgebiet Schneesport von RTB und WTB und dem Westdeutschen Skiverband initiiert. Beim Aktionstag während des Landesturnfestes wurden bereits Maßnahmen vorgestellt, die im Jahr 2020 gemeinsam durchgeführt werden sollen. Der Bereich Natursport Sommer soll im Anschluss ebenfalls neu aufgestellt und eingebunden werden.

Durch eine Anfrage des Landessportbundes zum Deutschen Sportabzeichen sind beide Turnerbünde noch in 2019 gefordert, Fortbildungsmodule zu entwickeln. Ziel ist es, dass die Prüferinnen und Prüfer auch die Übungen im Gerätturnen u.a. für Ältere schulen und abnehmen können. Hier soll in enger Abstimmung mit dem DTB in den nächsten Monaten ein Konzept erstellt werden.

Seit 2017 wurden zunehmend die Programme Alltags-Fitness-Test (AFT) und Alltags-Trainings-Programm (ATP) in den Blick genommen. Nach erfolgten Schulungen stehen bereits einige Personen bereit, diese Programme als Multiplikatoren weiterzugeben und auch die Vereine bei

der Durchführung zu unterstützen. Zielsetzung ist es, die Kooperationsvereinbarung mit der Landesseniorenvertretung als Grundlage zu nehmen und örtliche Seniorenvertretungen verstärkt einzubinden. Dieses gestaltet sich schwierig. Sowohl die Turngauen, als auch Vereine, sind weit von ihnen entfernt. Aber die Landesseniorenvertretung und der WTB zeigen gegenseitig Präsenz bei Großveranstaltungen und Mitgliederversammlungen und nutzen die Gelegenheiten, die Zusammenarbeit zu präsentieren.

In Abstimmung mit der Landesseniorenvertretung hat sich der WTB entschieden, sich auf Anfrage des DOSB und DTB, zusammen mit dem Stadt Sportbund Dortmund und dem Landessportbund NRW, an der Gestaltung des 12. Deutschen Seniorentags zu beteiligen. Dieser fand vom 28.–30. Mai 2018 in den Dortmunder Westfalenhallen statt und wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) veranstaltet.

Unter dem Dach des DOSB und DTB konnte der WTB seine Aufgaben und Angebote einbringen, Prüferinnen und Prüfer für die Abnahme des Alltags-Fitness-Tests (AFT) stellen, Vorführungen von Vereinsgruppen präsentieren und Workshops anbieten, was teilweise auf sehr große Resonanz stieß.

In mehreren Klausurtagungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Turngauen und Fachgebiete wurde u.a. an der Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes gearbeitet, das zum Jahresende 2019 beschlossen werden soll.

Gemeinsam mit den ehrenamtlich und hauptberuflich Verantwortlichen des RTB und WTB haben wir an Veranstaltungen des DTB zur Entwicklung eines GYMWELT-Konzeptes teilgenommen und eine erste Klausurtagung in 2018 unter Federführung des WTB durchgeführt.

Nach dem Landesturnfest, das große Arbeitskontingente der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebunden hat, wird der Prozess nun wieder verstärkt aufgenommen und seitens des RTB mit einer 2. Klausurtagung gebündelt.

Im Rahmen des Programms des Landessportbundes NRW *Bewegt GESUND bleiben in NRW*, galt es sich zu positionieren und zu verdeutlichen, welche Angebote und Maßnahmen die Turnerbünde bieten und wo Zuständigkeiten im Bereich der Qualifizierung etc. liegen. Gerne möchten wir auch in diesem Programm weiter aktiv bleiben. Dazu müssen aber auch die Rahmenbedingungen passen. Mit der neuen Satzung wurde entschieden, dass der Bereich Bewegungskünste im Bereich der GYMWELT angesiedelt ist. Hier gilt es die Bereiche Parkour/Turnartistik etc. stärker zu verorten und die Verantwortung für die Weiterentwicklung und Verbreitung zu übernehmen.

Eine gemeinsame Landesarbeitsgemeinschaft mit Vertreterinnen und Vertretern des RTB und WTB hat maßgeblich an der Ausbildungskonzeption für den DTB mitgearbeitet, sodass die Ausbildung in enger Kooperation beider Turnerbünde durchgeführt wird.

Die LAG hat eine enge Anbindung an die Community und möchte die Entwicklungen an der Basis auch eng einbinden. Daher ist z.Z. die Entwicklung zum Wettkampfsport zurückgestellt worden. In den nächsten fünf Jahren möchte die LAG die Weiterentwicklung begleiten, sodass sich danach erst die Frage zur Einrichtung eines Fachgebietes/Technischen Komitees bzw. einer anderen fachlichen Ausrichtung stellen wird. Ich wünsche mir, dass beide Turnerbünde weiter gemeinsam daran arbeiten. Nur so können wir darstellen, dass Parkour/Bewegungskünste ein echtes Profil des Turnens ist!

Kommissarisch habe ich versucht, einige Angebote im Bereich der Mehrkämpfe zu bündeln und zu unterstützen. Da dieser Arbeitsbereich zum Bereich TURNEN gehört, muss hier perspektivisch eine Neuausrichtung erfolgen.

Im Bereich Schule und Verein konnten wir uns im Rahmen der Fachverbandsbeteiligung in die Entwicklung des neuen Kernlehrplans Sport für die Sek.I einbringen.

Darüber hinaus habe ich den WTB bei den Tagungen der Verantwortlichen aus den Ländern im Bereich Allgemeines Turnen des DTB, bei Arbeitstagungen im Bereich Ältere im DTB und weiteren Tagungen vertreten. Ich bin weiter Vizepräsidentin des Sportbildungswerkes des LSB. Hier wird z.Z. an einer engeren strukturellen Verzahnung im Bereich Mitarbeiterentwicklung/Bildung gearbeitet, um eine Optimierung für die Angebote im Bereich der Aus- und Fortbildung zu erreichen. Hier müssen die Angebote der Fachverbände mitgedacht und eingebunden werden, sodass nicht ständig konkurrierende Angebote nebeneinander existieren. Aufgrund meiner beruflichen Einbindung konnte ich leider einige Ziele, die ich mir für die Arbeit gesetzt hatte, nicht erreichen. Ich hoffe, dass sich dieses aber im Jahr 2020 wieder ändern wird.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die in den letzten Jahren mit mir zusammengearbeitet haben. Mein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WTB-Geschäftsstelle und hier besonders Kathrin Vahle, die den WTB verlassen hat, jedoch den Arbeitsbereich lange Jahre intensiv begleitet und unterstützt hat.

Silke Stockmeier
Vizepräsidentin GYMWELT

Vizepräsidentin Personalentwicklung, Gleichstellung, Gesellschaftspolitik Anke Schluckebier



In den vergangenen beiden Jahren durfte ich erneut zu meiner großen Freude mit vielen engagierten Menschen zusammenkommen und arbeiten.

Beispielhaft zu nennen wäre das gerade erlebte Landesturnfest, das Kinderturnfest in 2018, die erfreulichen Vereinsjubiläen, sowie Ehrungen von Einzelpersonen, die Einblicke in gelebte wertschätzende Mitmenschlichkeit und respektvolle Koexistenz geben und natürlich auch die Arbeit im Kulturausschuss und im Präsidium des WTB.

Im Bereich Gesellschaftspolitik existiert bereits seit vielen Jahren der Kulturausschuss und nach außen wird dieser bei der Ehrung der Festschriften sichtbar. Herausstellen möchte ich an dieser Stelle Hans-Günther Fascies, der ebenfalls dem Ausschuss angehört und der seit vielen Jahren als Archivar auf Oberwerries allerlei Interessantes und Wissenswertes über das Turnen im Allgemeinen und den WTB, die zugehörigen Gaue, Vereine und Mitglieder im Besonderen sammelt und für die Nachwelt erhält. Die Überarbeitung der Ehrungsordnung ist leider noch nicht ganz.

Im Bereich der Gleichstellung habe ich u.a. an einigen Frauenpolitischen Salongesprächen (u.a. anwesend war Frau Staatssekretärin Andrea Milz) des LSB mit Freude teilgenommen. Bei diesen Veranstaltungen ging es sowohl um die Themen Gleichstellung, sexualisierte Gewalt im Sport und was können Frauen tun, um besser gehört zu werden(?), als auch um Ehrungen wie z.B. dem NRW-Preis Mädchen und Frauen im Sport, bei dem beispielsweise der TV Plettenberg 1868 mit der Gruppe Liona, die starke Löwin, im April 2018 in der Kategorie Gewaltfrei ausgezeichnet wurde. Nach unserem Turntag steht übrigens noch Ende November der Tag gegen Gewalt an Frauen an.

Weiterhin dürfte der Frauenanteil in unserem Präsidium bei mehr als 45% liegen. Zwischenzeitlich habe ich in Anlehnung an die Gleichstellungsordnung des LSB eine Gleichstellungsordnung als Rahmenlinie für den WTB erstellt. Hier haben wir noch einige Punkte vor uns. Wie wollen wir mit dem Geschlecht X umgehen? Wie wird dies im Startrecht aussehen? Wie soll dem innerhalb der einzelnen Fachgebiete und in unseren Wettkämpfen Rechnung getragen werden? Was passiert z.B. mit Mädchen, die feststellen, dass sie fest überzeugt sind, im falschen Körper zu stecken und eigentlich sich als Junge fühlen und behandelt werden wollen? Wie gehen wir mit kulturellen Besonderheiten um und ermöglichen Menschen mit einem anderen sozio-kulturellen Hintergrund eine Teilnahme unter Berücksichtigung auch sicherheitsrelevanter Aspekte? Wie erleichtern wir ein sinnvolles Miteinander von Menschen mit gesundheitlichen (physisch als auch psychisch) Besonderheiten? Wie werden wir in dem Kontext dabei unseren Partnerverbänden gerecht?

Im Bereich Personalentwicklung ist bislang im ehrenamtlichen Bereich noch nicht viel passiert. Die Wertschätzung für geleistete Arbeit und deren Sichtbar-Machung seitens einzelner Personen erfolgt bei uns durch Ehrungen. Durch den hauptamtlichen Bereich erfolgen Beratungen für Vereine und Mitglieder sowohl in Bezug auf Ausbildungen als auch Fortbildungen. Gern möchte ich ein System für die Entwicklung und Unterstützung von engagierten Personen bei uns im Verband implementieren und beispielsweise als Werkzeug ein begleitetes Lernen (via Mentoring) nutzen. Bitte nennt Eure erfolgreichen Ideen und bringt Euch sehr gern mit ein, denn im Miteinander sind wir um ein so Vielfaches erfolgreicher.

In diesem Sinne und in Erwartung weiterer schöner turnerischer Stunden mit Euch allen,

Anke Schluckebier

Vizepräsidentin Personalentwicklung, Gleichstellung und Gesellschaftspolitik

Vorstand WTJ Heike Offermann und Jürgen Schilken



Lehrarbeit für den Bereich Kinderturnen: Fachtagung Kinderturnen entwickelt sich zum Dauerbrenner

Zu Beginn ein toller Gastvortrag, anschließend eine riesige Auswahl an Themen und Referenten, das Ganze gepaart mit einer leckeren Verpflegung und begleitet von fleißigen Helfern. Das scheint das Rezept für nachgefragte Lehrarbeit im Bereich Kinderturnen zu sein. Die Auswertungen der Veranstaltungen zeigen, dass mit dieser Veranstaltungsform für Tages- wie auch für Zweitagesbesucher das Konzept das passende ist. Aus diesem Grund gibt es in diesem Jahr die *Fachtagung Kinderturnen Fit von Anfang an in Kita, Schule und Verein* das vierte Jahr in Folge. Die Auswertung zeigt deutlich: sehr engagierte und freundliche Referenten, ein vielfältiges Angebot, Top Organisation und eine hervorragende Küche.

Nicht nur bei der Fachtagung kam häufiger die Frage nach einem Wiedereinstieg in die Übungsleiter-Tätigkeit und der Reaktivierung älterer Lizenzen. Darauf haben wir ebenfalls reagiert und folgende Lösung parat: wer im Kinderturnen seine Lizenz wiederbeleben oder ins Kinderturnen umschreiben möchte, der besucht das 30-stündige Zertifikat Kinderturnen. Es findet in einem Block Ende der Herbstferien statt.

Der Weg zur Lizenz ist auch flexibler geworden. Vorstufenqualifikation + E-Learning = Basisqualifikation. Es gibt nun neben der Anerkennung der Basisqualifizierung in allen Lizenzausbildungen auf erster Stufe (ÜL- u. Tr-C-Lizenzen) eine weitere Möglichkeit, in ein WTB-Lizenzprofil einzusteigen. Für ÜL-Assistenten, Trainer-Assistenten oder Zertifikat Kinderturn-Absolventen können die Teilnehmer ihre Präsenztage vor Ort verringern und das erforderliche Wissen und Inhalte in Heimarbeit selbstständig aneignen und erarbeiten. Mit dem Bestehen ist die Voraussetzung für die Zulassung zu den Aufbauprofilen auf der ersten Lizenzstufe (ÜL-C, Tr-C) erfüllt. Der Aufwand des Anerkennungsmoduls beträgt ca. 10 LE. Das DTB-Grundlagenbuch ist inklusive.

Freizeiten der Westfälischen Turnerjugend immer mehr nachgefragt

Die Skifreizeit der Westfälischen Turnerjugend fährt seit Jahren nach Südtirol ins Ahrntal und hat eine attraktive Unterkunft in einem tollen Skigebiet gefunden. Das Skigebiet ist ideal für Jugendgruppen. Und in diesem Jahr wurde die seit langem beste Teilnehmerzahl erreicht.

Ähnlich ist die Entwicklung in den Sommerfreizeiten. Beide Dekaden waren in diesem Jahr fast komplett ausgebucht. Zusätzlich ins Angebot kommt im nächsten Jahr die Familienfreizeit, die aufgrund der kurzfristigen Ausschreibung in diesem Jahr keine Chance hatte. Im Jahr 2023 steht das 50-jährige Zeltlagerjubiläum an, vor 50 Jahren hat der WTB die Zelte vom LSB gekauft und die Regie auf dem Gelände an die Turnerjugend übertragen. Die Dekade Siegerland feiert 2020 schon mal 50 Jahre Dekaden-Jubiläum.

Nachwuchsendagement – WTJ unterwegs

Der WTJ-Vorstand war zu Gast beim Jugendausschuss des TV Gut-Heil Aplerbeck. Vorgenommen hatte man sich, die Nähe zu Vereinen und Gauen zu suchen, deren Jugendarbeit nach eigenen Angaben gut läuft. Es geht hier um Netzwerken und BestPractice sowie viel um Austausch im Sinne von: Was macht ihr? Und was machen wir? Und wie funktioniert das? Alles ganz im Sinne von: und es gibt uns (doch)!

Beim 5-stündigen Treffen waren wir vom WTJ-Vorstand beeindruckt von den vielen Aktionen der Vereinsjugend, zu denen ein projektorientiertes Team von bis zu weit über 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen gehört.

Über diesen Weg möchten wir Kontakt zu jugendlichen Vereinsengagierten aufnehmen, uns vernetzen und darüber dem ehrenamtlichen Nachwuchs die Gau- und Landesebene wieder schmackhaft machen.

To-Do-Liste

Es bleiben aber noch Dinge, die beendet werden oder auch neu auf den Weg gebracht werden müssen: das Thema Neue Medien und Kommunikationsplattformen stehen ebenso auf der To-Do-Liste wie die Neufassung der Jugendordnung. Außerdem muss das Maskottchen der WTJ noch einen Namen bekommen und mit Aufgaben bedacht werden. Das Thema Regionalliga Inklusion steht im Rahmen der Offensive Kinderturnen in den Anfängen und wird über den Westfalenturner und die Homepage bekannt gemacht.

Heike Offermann und Jürgen Schilken

Vorsitzende der WTJ

Vertreter der Turngaue Ehrenfried Scheel



Fazit: Die Turngaue des WTB funktionieren, bringen sich engagiert in die Verbandsarbeit (Präsidium, Verbandsrat, Hauptausschuss, weitere Ausschüsse, Projekte) des WTB ein, gestalten und entscheiden mit.

Im Berichtszeitraum haben sich die Turngaue intensiv in die Verbandsarbeit eingebracht. In Treffen und Kontakten stimmten sich die Turngaue zu den aktuellen und zukünftigen Verbandsthemen ab und entwickelten gemeinsame Strategien.

Für die Turngaue habe ich regelmäßig an den Sitzungen des Präsidiums teilgenommen. Den Schwerpunkt der Arbeit bildeten die Themen

- DTB-Verbandsfinanzierung / DTB-Beitragserhöhung
- Bildungsdiallog (besonders Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)
- Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)
- Landeskinderturnfest 2018 in Kreuztal
- NRW-Landesturnfest 2019 in Hamm
- Anpassung der Gausatzungen entsprechend der Mustersatzung
- Digitalisierung Passwesen
- Ordnungen
- Ausschüsse
- Turnerhilfswerk – Hinweis auf Nutzung
- Zusammenarbeit

Ich bedanke mich bei den Turngauvorsitzenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Turngauvorsitzenden bedanken sich beim Präsidium des Westfälischen Turnerbundes für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, besonders auch beim Team der Geschäftsstelle.

Ehrenfried Scheel

Vertreter der Turngaue im Präsidium

WTB-Haushaltsergebnisse 2017 und 2018

Einnahmen	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2018 Ist
1 Beiträge	710.000,00	706.882,70	734.000,00	736.631,60
2 Organisationsförderung LSB	410.000,00	422.157,49	415.000,00	414.550,31
3 Leistungssportförderung LSB	32.000,00	32.700,00	32.000,00	50.150,00
4 Turnschule Zuschuss LSB	145.000,00	145.000,00	145.000,00	145.000,00
5 Personalzuschüsse	22.500,00	28.202,40	22.000,00	33.702,40
6 Talentsichtung, -förderung (TS/TF)	18.000,00	20.800,00	21.000,00	20.800,00
7 Sonstige Zuschüsse	5.000,00	7.500,00	5.000,00	5.000,00
8 Kinder-Jugend-Planmittel (KJP)	112.000,00	110.215,21	107.000,00	129.850,00
9 Landesturnschule	616.000,00	658.636,87	639.000,00	745.445,60
10 Teilnehmerbeiträge Bildungsangebote	362.500,00	347.648,90	364.000,00	372.593,48
11 Freizeiten	47.000,00	44.920,00	47.000,00	50.325,60
12 Startgebühren	12.000,00	22.537,50	16.000,00	14.819,50
13 Pass- und Lizenzgebühren	15.000,00	16.774,27	16.000,00	8.374,22
14 Westfalenturner	58.000,00	56.988,54	57.000,00	56.831,53
15 Verkauf von WTB-Materialien	4.000,00	1.914,84	4.000,00	5.147,30
16 Werbeeinnahmen Fördergesellschaft	34.000,00	24.870,00	26.000,00	23.440,00
17 Spenden und Zinsen	0,00	262,80	0,00	1.112,80
18 Erträge Versicherungsschäden	0,00	286,31	0,00	4.032,15
19 Projekte	22.600,00	20.970,25	26.600,00	35.867,95
20 Veranstaltungen	4.000,00	0,00	4.000,00	5.220,00
21 Sonstige Einnahmen	0,00	17.909,74	0,00	584,03
22 Auflösung Gewinnrücklage	20.000,00	47.000,00	0,00	28.051,52
23 Darlehensaufnahme Investition	100.000,00	58.981,98	0,00	41.018,02
Summe Einnahmen	2.749.600,00	2.793.159,80	2.680.600,00	2.928.548,01

Ausgaben	2017 Plan	2017 Ist	2018 Plan	2018 Ist
1 Anschaffungen	109.000,00	92.257,75	20.000,00	76.205,66
2 Landesturnschule (laufende Kosten o. Personal)	163.500,00	207.274,30	176.500,00	199.321,59
3 Personalkosten	1.053.000,00	1.063.843,08	1.051.500,00	1.094.999,61
4 Energiekosten (Strom, Wasser u. Heizöl)	102.000,00	114.848,10	122.000,00	112.668,08
5 Instandhaltung und Wartung	75.000,00	89.627,26	78.000,00	107.507,28
6 Bildungsangebote	361.500,00	329.732,79	362.000,00	369.005,94
7 Freizeiten	70.000,00	69.788,47	70.000,00	93.773,83
8 Beiträge und Versicherungen	359.000,00	360.144,52	358.000,00	358.955,00
9 Kosten Gremien	72.000,00	70.809,00	66.500,00	51.589,20
10 Westfalenturner	52.000,00	50.659,86	51.000,00	50.644,04
11 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	21.000,00	19.732,45	22.000,00	14.351,20
12 Porto, Telekommunikation, Bürobed. u. Literatur	34.300,00	38.651,07	34.300,00	35.702,77
13 Rechts- und Beratungskosten	22.000,00	21.274,92	24.000,00	20.806,49
14 Veranstaltungen, Meisterschaften u.-ehrunen	73.500,00	70.865,38	62.000,00	69.776,20
15 Zuschüsse an Vereine / Stützpunkte	29.000,00	35.050,00	31.000,00	48.950,00
16 Honorartrainer	20.500,00	25.375,00	20.500,00	26.000,00
17 Talentsichtung, -förderung (TS/TF)	18.000,00	20.800,00	18.000,00	20.800,00
18 Zinsen Darlehen u. Nebenkosten Geldverkehr	30.000,00	28.045,69	27.000,00	26.935,92
19 Tilgung Darlehen	56.000,00	52.956,64	58.000,00	58.150,31
20 Versicherungsschäden	0,00	286,31	0,00	5.478,49
21 Sonstige Kosten	9.300,00	5.791,26	5.300,00	4.627,55
22 Projektarbeit	19.000,00	24.819,70	23.000,00	38.594,84
23 Zuführung in Gewinnrücklagen LTS	0,00	0,00	0,00	35.000,00
24 Zuführung in Gewinnrücklagen LTF	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	2.749.600,00	2.792.633,55	2.680.600,00	2.919.844,00
Summe Einnahmen	2.749.600,00	2.793.159,80	2.680.600,00	2.928.548,01
Gesamtergebnis	0,00	526,25	0,00	8.704,01

Zweckgebundene Rücklage Landesturnschule		28.051,52		35.000,00
Summe zweckgebundene Rücklagen		28.051,52		35.000,00

Finanzrahmenplan 2020 – 2021

Einnahmen	2018 Ist	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
1. Beiträge	736.631,60	729.000,00	735.000,00	732.000,00
2. Organisationsförderung LSB	414.550,31	415.000,00	415.000,00	415.000,00
3. Leistungssportförderung LSB	50.150,00	32.000,00	35.000,00	35.000,00
4. Turnschule Zuschuss LSB	145.000,00	145.000,00	145.000,00	145.000,00
5. Personalzuschüsse	33.702,40	22.000,00	28.000,00	28.000,00
6. Talentsichtung,-förderung (TS/TF)	20.800,00	21.000,00	18.000,00	18.000,00
7. Sonstige Zuschüsse	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
8. Kinder-Jugend-Planmittel (KJP)	129.850,00	107.000,00	129.500,00	129.500,00
9. Landesturnschule (ÜN, Verpflegung u. Mieten)	745.445,60	641.000,00	703.000,00	736.000,00
10. Teilnehmerbeiträge Bildungsangebote	372.593,48	367.000,00	335.000,00	335.000,00
11. Freizeiten	50.325,60	47.000,00	50.000,00	50.000,00
12. Startgebühren	14.819,50	16.000,00	15.000,00	15.000,00
13. Pass- und Lizenzgebühren	8.374,22	16.000,00	14.000,00	14.000,00
14. Westfalenturner	56.831,53	57.000,00	56.000,00	54.000,00
15. Verkauf von WTB-Materialien	5.147,30	4.000,00	5.000,00	5.000,00
16. Erlöse aus Werbeeinnahmen der Fördergesellsch.	23.440,00	28.000,00	25.000,00	25.000,00
17. Spenden und Zinsen	1.112,80	0,00	0,00	0,00
18. Erträge Versicherungsschäden	4.032,15	0,00	0,00	0,00
19. Projekte	35.867,95	26.600,00	26.000,00	26.000,00
20. Veranstaltungen	5.220,00	4.000,00	5.000,00	5.000,00
21. Sonstige Einnahmen	584,03	0,00	0,00	0,00
22. Auflösung Gewinnrücklage	28.051,52	0,00	0,00	0,00
23. Darlehensaufnahme Investition	41.018,02	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	2.928.548,01	2.682.600,00	2.739.500,00	2.767.500,00

Ausgaben	2018 Ist	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
1. Anschaffungen	76.205,66	17.000,00	25.000,00	18.000,00
2. Landesturnschule (laufende Kosten o. Personal)	199.321,59	180.000,00	202.500,00	210.500,00
3. Personalkosten	1.094.999,61	1.052.500,00	1.093.000,00	1.102.000,00
4. Energiekosten (Strom, Wasser u. Heizoel)	112.668,08	126.000,00	130.000,00	136.000,00
5. Instandhaltung und Wartung	107.507,28	78.000,00	83.000,00	83.000,00
6. Bildungsangebote	369.005,94	364.000,00	343.000,00	343.000,00
7. Freizeiten	93.773,83	70.000,00	93.000,00	93.000,00
8. Beiträge und Versicherungen	358.955,00	359.000,00	350.000,00	350.000,00
9. Kosten Gremien	51.589,20	72.000,00	53.000,00	60.000,00
10. Westfalenturner	50.644,04	51.000,00	51.000,00	51.000,00
11. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	14.351,20	22.000,00	15.500,00	15.500,00
12. Porto, Telekommunikation, Bürobed. u. Literatur	35.702,77	28.300,00	33.000,00	33.000,00
13. Rechts- und Beratungskosten	20.806,49	24.000,00	26.000,00	26.000,00
14. Veranstaltungen, Meisterschaften u.-ehrungen	69.776,20	57.000,00	69.000,00	74.000,00
15. Zuschüsse an Vereine / Stützpunkte	48.950,00	31.000,00	23.000,00	23.000,00
16. Honorartrainer	26.000,00	20.500,00	26.000,00	26.000,00
17. Talentsichtung,-förderung (TS/TF)	20.800,00	18.000,00	21.000,00	21.000,00
18. Zinsen Darlehen u. Nebenkosten Geldverkehr	26.935,92	25.000,00	14.500,00	13.250,00
19. Tilgung Darlehen	58.150,31	59.000,00	58.000,00	59.250,00
20. Versicherungsschäden	5.478,49	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Kosten	4.627,55	5.300,00	5.000,00	5.000,00
22. Projektarbeit	38.594,84	23.000,00	25.000,00	25.000,00
23. Zuführung in Gewinnrücklagen LTS	35.000,00	0,00	0,00	0,00
24. Zuführung in Gewinnrücklagen LTF	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	2.919.844,00	2.682.600,00	2.739.500,00	2.767.500,00
Summe Einnahmen	2.928.548,01	2.682.600,00	2.739.500,00	2.767.500,00
Gesamtergebnis	8.704,01	0,00	0,00	0,00

Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage des Vereins lässt sich folgendermaßen darstellen:

Aktiva	Bilanz z. 31.12.2018		Bilanz z. 31.12.2017		Änderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielles Anlagevermögen	0,8	0,0	1,7	0,0	-0,9	--
Sachanlagen	2.276,5	83,0	2.506,3	83,1	-229,8	-9,2
Finanzanlagen	25,6	0,9	25,6	0,9	0,0	0,0
Vorräte	14,4	0,5	15,8	0,5	-1,4	-8,9
Forderungen	97,1	3,5	102,7	3,4	-5,6	-5,5
Flüssige Mittel/Wertpapiere	310,2	11,3	338,6	11,2	-28,4	-8,4
Rechnungsabgrenzungsposten	19,0	0,7	24,9	0,8	-5,9	-23,7
Summe Aktiva	2.743,6	100,0	3.015,6	100,0	-272,0	-9,0

Passiva	Bilanz z. 31.12.2018		Bilanz z. 31.12.2017		Änderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.546,4	56,4	1.719,8	57,0	-173,4	-10,1
Langfristiges Fremdkapital	842,2	30,7	926,4	30,7	-84,1	-9,1
Wertberichtigung Anlagevermögen wg. UST	104,9	3,8	117,0	3,9	-12,1	-10,3
Rückstellungen	75,1	2,7	83,5	2,8	-8,4	-10,1
Verbindlichkeiten	174,7	6,4	168,9	5,6	5,8	3,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Summe Passiva	2.743,6	100,0	3.015,6	100,0	-272,0	-9,0

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

Statistik

Mitgliederbestandserhebung 2018

im Vergleich zu 2017; Zuwachs / Verlust in %

Stichtag 31.12.2018

Anzahl der Vereine 2018: 1.099 | Vereine 2017: 1.100

Altersgruppen	2018 m.	2017 m.	%	2018 w.	2017 w.	%	Summe 18	Summe 17	%
bis 6 Jahre	21.464	20.627	4,06%	26.272	25.802	1,82%	47.736	46.429	2,82%
7 – 14 Jahre	19.520	19.126	2,06%	42.599	42.127	1,12%	62.119	61.253	1,41%
15 – 18 Jahre	5.333	5.445	-2,06%	11.431	11.801	-3,14%	16.764	17.246	-2,79%
19 – 26 Jahre	5.941	6.007	-1,10%	11.700	12.017	-2,64%	17.641	18.024	-2,12%
27 – 40 Jahre	8.286	8.002	3,55%	25.875	25.894	-0,07%	34.161	33.896	0,78%
41 – 60 Jahre	18.513	18.850	-1,79%	48.423	50.012	-3,18%	66.936	68.862	-2,80%
über 60 Jahre	21.538	21.757	-1,01%	52.946	52.707	0,45%	74.484	74.464	0,03%
Gesamt	100.595	99.814	0,78%	219.246	220.360	-0,51%	319.841	320.174	-0,10%

im Vergleich die Entwicklung im LSB NRW

Altersgruppen	2018 m.	2017 m.	%	2018 w.	2017 w.	%	Summe 18	Summe 17	%
bis 6 Jahre	176.539	167.962	5,11%	140.959	135.071	4,36%	317.498	303.033	0,05%
7 – 14 Jahre	536.696	546.037	-1,71%	367.506	368.413	-0,25%	904.202	914.450	-1,12%
15 – 18 Jahre	225.643	239.344	-5,72%	141.750	150.624	-5,89%	367.393	389.968	-5,79%
19 – 26 Jahre	329.940	333.132	-0,96%	169.196	170.411	-0,71%	499.136	503.543	-0,88%
27 – 40 Jahre	498.297	467.511	6,59%	257.486	249.482	3,21%	755.783	716.993	5,41%
41 – 60 Jahre	826.231	836.431	-1,22%	487.435	507.485	-3,95%	1.313.666	1.343.916	-2,25%
über 60 Jahre	540.551	523.644	3,23%	383.010	379.871	0,83%	923.561	903.515	2,22%
Gesamt	3.133.897	3.114.061	0,64%	1.947.342	1.990.079	-2,15%	5.081.239	5.075.418	0,11%

Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlung / den Landesturntag des Westfälischen Turnerbundes

§ 1 Allgemeines

1. Die Mitgliederversammlung / der Landesturntag, im Folgenden Landesturntag, wird vom Präsidium des Westfälischen Turnerbundes e.V. (WTB) einberufen. Einzelheiten über Einberufung, Zusammensetzung und Aufgaben des Landesturntages regelt die Satzung des Westfälischen Turnerbundes.
2. Der Landesturntag ist öffentlich, sofern er nicht anders beschließt.

§ 2 Leitung

1. Der/die Präsident/in leitet den Landesturntag. Ist er/sie verhindert, so übernimmt ein/e Vizepräsident/in die Versammlungsleitung (in der Reihenfolge gemäß Satzung).
2. Der/die Versammlungsleiter/in des Landesturntages ist nur diesem für seine/ihre Versammlungsleitung verantwortlich.
3. Der/die Versammlungsleiter/in eröffnet den Landesturntag und lässt eine/n Protokollführer/in wählen. Er/sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung und damit die Beschlussfähigkeit des Landesturntages fest und gibt die Anzahl der Stimmberechtigten und die Tagesordnung bekannt.
4. Gegen Anordnungen des/der Versammlungsleiters/in können stimmberechtigte Landesturntagsteilnehmer/innen bei dem Landesturntag Einspruch erheben. Er ist von dem/der Antragsteller/in zu begründen und nach Entgegnung des/der Versammlungsleiters/in vom Landesturntag ohne weitere Stellungnahme zu entscheiden.

§ 3 Tagesordnung und Ablauf des Landesturntages

1. Die Tagesordnung wird vom Präsidium nach den in der Satzung des Westfälischen Turnerbundes verankerten Aufgaben des Landesturntages und nach den Erfordernissen der Geschäftsführung aufgestellt. Sie wird mindestens zwei Wochen vor dem Landesturntag in Textform bekanntgegeben. Über die Annahme von Anträgen auf Abänderung der Tagesordnung entscheidet der Landesturntag mit einfacher Mehrheit.
2. Der/die Versammlungsleiter/in lässt die Punkte der Tagesordnung in der genehmigten Reihenfolge behandeln und – wenn erforderlich – über sie abstimmen.
3. Zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung erhalten jeweils der/die Antragsteller/in und (oder) ein/e Berichterstatter/in als erste/r und letzte/r Redner/in das Wort.
4. Wortmeldungen sind bei dem/der Versammlungsleiter/in anzuzeigen.
5. Das Wort wird in der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt.
6. Zur tatsächlichen Richtigstellung, zur Geschäftsordnung und zur Beantwortung einer zur Sache gehörenden Anfrage ist das Wort auch außerhalb der Reihe zu erteilen, jedoch erst, wenn der/die Vorredner/in ausgesprochen hat. Der/die Versammlungsleiter/in kann zu diesem Punkt im-

- mer sprechen, nötigenfalls auch den/die Redner/in unterbrechen.
7. Spricht ein/e Redner/in nicht zur Sache, so hat ihn der/die Versammlungsleiter/in zur Sache zu rufen. Redner/innen, die das Wort zur Geschäftsordnung erhalten, aber zur Sache sprechen, sind zur Geschäftsordnung zu rufen. Im Wiederholungsfalle kann der/die Versammlungsleiter/in dem/der Redner/in das Wort entziehen.
8. Redner/innen und Landesturntagsteilnehmer/innen, die die Ordnung stören oder gegen die parlamentarischen Gepflogenheiten verstoßen, kann der/die Versammlungsleiter/in zur Ordnung rufen und sie bei schweren oder wiederholten Verstößen befristet oder ganz von der weiteren Teilnahme an dem Landesturntag ausschließen.
9. Der Landesturntag kann auf Antrag die Redezeit bis auf drei Minuten beschränken.
10. Nach der Aussprache hat der/die Versammlungsleiter/in das Ergebnis zusammenzufassen und den Gegenstand der Abstimmung zu erläutern.
11. Persönliche Erklärungen sind nur am Ende der Aussprache oder nach Abstimmungen möglich; sie können auf Verlangen im Wortlaut in die Niederschrift aufgenommen werden.
12. Der/die Versammlungsleiter/in kann den Landesturntag nur auf dessen Beschluss unterbrechen und vertagen. Er/sie schließt auch den Landesturntag.

§ 4 Anträge

1. Anträge zur Tagesordnung können stellen:
 - das Präsidium,
 - der Hauptausschuss des Westfälischen Turnerbundes,
 - die WTJ-Vollversammlung,
 - die Turngaue.Außerdem hat jedes Mitglied des Westfälischen Turnerbundes das Recht, Anträge zu stellen.
2. Anträge müssen schriftlich in Textform gemäß § 9 (5) der Satzung spätestens 3 Wochen vor dem Landesturntag beim Präsidium eingereicht sein, wenn sie in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen.
3. Anträge, die später eingereicht werden, können mit Zustimmung des Landesturntages beraten werden. Über sie kann nur dann abgestimmt werden, wenn zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten die vom/von der Antragsteller/in begründete Dringlichkeit anerkennen (Dringlichkeitsantrag).
4. Dringlichkeitsanträge mit dem Ziel, die Satzung des Westfälischen Turnerbundes zu ändern oder den Westfälischen Turnerbund aufzulösen, sind unzulässig.
5. Anträge auf Schluss der Aussprache können außerhalb der Reihenfolge der Rednerliste eingebracht werden, jedoch nicht von einem/r Landesturntagsteilnehmer/in, der/die bereits zur Sache gesprochen hat. Über den Antrag wird nach Begründung durch den/die Antragsteller/in, Bekanntgabe der Rednerliste und nachdem ein/e Redner/in gegen

- den Antrag sprechen konnte sofort abgestimmt. Ist ein Antrag auf Schluss der Aussprache angenommen (einfache Stimmenmehrheit), so hat der/die Versammlungsleiter/in auf Verlangen eines/r in die Rednerliste eingetragene/n Landesturntagsteilnehmers/in nach je einem/r Redner/in für und einem/r Redner/in gegen den Sachantrag mit befristeter Redezeit sprechen zu lassen und ebenso – auf seinen/ihren Wunsch – dem/r Berichterstatter/in und (oder) dem/der Antragsteller/in das Wort zu erteilen.
6. Zu den Punkten der Tagesordnung können auch noch während der Aussprache Anträge schriftlich eingebracht werden, wenn sie geeignet sind, den zur Verhandlung stehenden Antrag zu verbessern, zu kürzen oder sachlich zu erweitern (Verbesserungs- und Abänderungsanträge). Gegenanträge sind bis zum Beginn der Abstimmung zulässig. Über Verbesserungs-, Abänderungs- und Gegenanträge wird im Zusammenhang mit dem Grundantrag abgestimmt.
7. Erledigte Tagesordnungspunkte und Anträge können auf dem gleichen Landesturntag nur dann noch einmal aufgegriffen werden, wenn zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten es verlangen.

§ 5 Abstimmungen

1. Über Anträge wird in der Reihenfolge abgestimmt, in der sie auf der Tagesordnung stehen oder in der sie eingebracht werden. Über den weitestgehenden Antrag wird zuerst abgestimmt. Meinungsverschiedenheiten darüber, welcher der weitergehende Antrag ist, entscheidet der Landesturntag ohne vorherige Aussprache.
2. Ein Antrag ist angenommen, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen sich für ihn ausspricht; es sei denn, die Satzung des Westfälischen Turnerbundes oder die Geschäftsordnung schreiben eine besondere (qualifizierte) Mehrheit vor. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Stimmenthaltungen werden wie ungültige Stimmen behandelt.
3. Während einer Abstimmung wird das Wort zur Sache, zur Geschäftsordnung und zur tatsächlichen Richtigstellung nicht mehr erteilt. Nur zur Abstimmung selbst können bei Unklarheiten noch Anfragen gestellt werden.
4. Abgestimmt wird offen mit Stimmkarten oder – auf begründetes Verlangen – geheim mit Stimmzetteln. Es muss geheim abgestimmt werden, wenn es ein Zehntel der anwesenden Stimmberechtigten verlangt.

§ 6 Wahlen

1. Anstehende Wahlen müssen auf der Tagesordnung erscheinen.
2. Wahlvorschläge können durch die stimmberechtigten Landesturntagsteilnehmer/innen eingereicht werden.
3. Für die Durchführung der Wahl des Präsidenten/ der Präsidentin ist ein/e Wahlleiter/in zu wählen.
4. Blockwahl ist auf Antrag und mit Zustimmung des Landesturntages zulässig.

5. Die Wahl der Mitglieder des Präsidiums wird offen mit Stimmkarten durchgeführt. Die Wahl ist geheim mit Stimmzetteln durchzuführen, wenn zwei oder mehr Kandidaten/innen zur Wahl stehen oder mindestens 10 % der Stimmberechtigten es verlangen.
6. Stimmenthaltungen werden wie ungültige Stimmen behandelt.
7. Bei mehreren Kandidaten/innen entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
8. Erhält bei drei und mehr Kandidaten/innen keine/r im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen, so erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten/innen, die die meisten Stimmen erhielten.
9. Die zur Wahl vorgeschlagenen sind vor der Wahl zu befragen, ob sie das Amt im Falle der Wahl annehmen. Beim Wahlvorgang abwesende Kandidaten/innen können nur dann zur Wahl gestellt werden, wenn von ihnen eine entsprechende schriftliche Erklärung vorliegt.
10. Die Vorsitzenden der Westfälischen Turnerjugend und die Vorsitzenden oder Vertreter/innen der Technischen Komitees werden vorgestellt.

§ 7 Niederschrift

1. Über den Landesturntag wird eine Niederschrift angefertigt, in der die Beschlüsse in vollem Wortlaut und die Abstimmungs- und Wahlergebnisse enthalten sein müssen. Die Niederschrift wird von dem/r Versammlungsleiter/in und dem/r Protokollführer/in unterzeichnet.
2. Die Niederschrift des öffentlichen Teils wird als Download unter www.wtb.de zur Verfügung gestellt. Der nicht öffentliche Teil wird an die Teilnehmer/innen des Landesturntages verschickt. Einwendungen gegen den Inhalt der Niederschrift sind innerhalb von vier Wochen nach Zustellung bzw. Veröffentlichung beim Präsidium zu erheben. Das Präsidium prüft sie. Fehler in der Niederschrift sind zu berichtigen.
3. Widersprüche gegen die Niederschrift haben keine aufschiebende Wirkung.

§ 8 Änderungen der Geschäftsordnung

1. Änderungen dieser Geschäftsordnung können von dem Landesturntag beschlossen werden, wenn ein entsprechender Antrag auf der Tagesordnung steht und mindestens zwei Drittel der bei der Abstimmung anwesenden Stimmberechtigten sich dafür aussprechen.

Beschlossen auf dem Landesturntag am 18.11.2017
in Wattenscheid.

Groß rauskommen ist einfach.



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Mit einem Partner, der sportliche Talente fördert.

Als Partner des Westfälischen Turnerbundes engagieren sich die Sparkassen in Westfalen-Lippe im Breiten- und im Spitzensport sowie in der Nachwuchsförderung.

Damit fördern wir Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb – sportliche Werte, für die auch die Sparkassen stehen.

WTB 
WESTFÄLISCHER TURNERBUND

 Sparkassen
in Westfalen-Lippe